



In der Automobilindustrie gewinnt die Entwicklung softwarebasierter Systeme immer mehr Gewicht. Dabei sehen wir uns mit steigender und verteilter Funktionalität ebenso konfrontiert wie mit kürzeren Entwicklungszyklen, paralleler Projektabwicklung, Sicherheitsaspekten und steigenden Ansprüchen der Kunden. Prozessmodelle wie Automotive SPICE® können helfen, diese Herausforderungen in den Griff zu bekommen.

Automotive SPICE® beschreibt in 32 Prozessen, welche Aktivitäten grundsätzlich in einem Projekt durchgeführt werden sollten. Zusätzlich definiert das Modell, wie sich diese Prozesse messen lassen. In einem Assessment betrachtet ein zertifizierter Assessor die Reife der Prozesse und deren korrekte Anwendung in einem Projekt.

Der Artikel erklärt das Modell Automotive SPICE® mit seinen Begrifflichkeiten im Detail, schafft ein Grundverständnis des Modells und seiner Anwendung und stellt den Nutzen des Modells in der Entwicklung dar.

Dieser Beitrag wurde auf der Online-Plattform der „Qualität & Zuverlässigkeit“ (QZ-Online in QM Basics) veröffentlicht und ist unter dem Stichwort [Recht/Normen – Automotive SPICE](#) abrufbar.